

Neue Wege in der Sicherheitstechnik

Inotec aus Höingen setzte auf der Fachmesse „Light & Building“ auf dynamische Fluchtweglenkung. Mit Resonanz überaus zufrieden

ENSEN/FRANKFURT ■ Bereits wenige Stunden vor Ende der Fachmesse „Light & Building“ in Frankfurt ist das Fazit für das Enser Unternehmen Inotec überwältigend: „Sowohl die Qualität als auch die Quantität der Besucherströme aus dem In- und Ausland waren ausgezeichnet,“ zieht Geschäftsführer Klaus Blankenagel Bilanz.

„Natürlich muss man auch die richtigen Produkte und richtungweisende Technologien haben, um im Zentrum des Interesses zu stehen. Und die hatten wir“, ergänzt Vertriebsleiter Karl-Heinz Malzahn. Die Höinger Firma legte bei der Fachmesse für Licht- und Gebäudetechnik den Schwerpunkt der Präsentation auf ein System dynamischer Fluchtweglenkung, das im Brandfall durch verändernde Richtungsanzeigen immer den Weg ins Freie findet.

Kombinierte Piktogramme in Verbindung mit Mikroprozessorgesteuerten, superhellen Leuchtdioden (LED-Technik) bzw. Wandeinbau- und Bodeneinbauleuchten sollen dort für Sicherheit sorgen, wo sich viele Menschen versammeln: in Flughäfen, Sport- und Veranstaltungsarenen, Tunneln, Bahnhöfen, Krankenhäusern u.v.m.

„Mit dieser Technologie, die durchaus anspruchsvoll ist,



Bürgermeister Weber besuchte auch den Inotec-Messestand in Frankfurt; hier mit Geschäftsführer Klaus Blankenagel (l.) und Vertriebsleiter Karl-Heinz Malzahn (r.). ■ Foto: Patzer

sind wir bis dato allein auf dem Markt,“ erklärte Geschäftsführer Klaus Blankenagel selbstbewusst.

Um die Wirkung von Rauch und Qualm auf Leuchten der Allgemeinbeleuchtung zu demonstrieren, hatte Inotec zwei Tunnel mit einer Schleuse aufgebaut, die tatsächlich verraucht wurden. So konnten sich die Besucher überzeugen, dass Sicht und

Orientierung nur bodennah und durch Folgen des alternierenden Lauflichts möglich sind. Von seinem „technologischen Vorsprung“ ist das Unternehmen überzeugt. Nachahmer auf dem Markt würden kaum ernsthaft Paroli bieten können.

Inotec hatte natürlich auch noch weitere Produkte ihrer Warenpalette bei der internationalen Fachmesse in Frank-

furt in Szene gesetzt.

„Unumstrittener monetärer Marktführer sind wir natürlich noch nicht,“ brachte Lutz Börner, der den Stand in Frankfurt konzipiert hatte, die Sache auf den Punkt, „aber technologisch sind wir schon richtungweisend.“ Das wiederum passte auch zum Slogan des Messestandes — der lautete: „Wissen, wo’s langgeht“.